

**Universitätsstadt Tübingen**

Fachabteilung Kindertagesbetreuung

Kerstin Maier-Förster, Telefon: 07071-204-1452

Gesch. Z.: /

Vorlage

202/2013

Datum

05.06.2013

**Berichtsvorlage**zur Behandlung im **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

---

**Betreff: Fachberatung in Kindertagesstätten**

Bezug: Vorlage 3/2012; Vorlage 3a/2012; Vorlage 811e/2012; Vorlage 3b/2012; Vorlage 414/2012

Anlagen: 2 Anlage 1 Zwischenbericht GR Kontaktstelle  
Anlage 2 Statusbericht Zusätzliche Fachberatungskapazitäten

---

**Zusammenfassung:**

Die zusätzlichen Ressourcen bei der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen haben zur Verbesserung der Qualität in der Kindertagesbetreuung beigetragen. Die Verwaltung schlägt vor, diese Personalausstattung beizubehalten.

**Ziel**

Information der Ausschussmitglieder über die Qualitätsverbesserungen, die durch die zusätzlichen Fachberatungskapazitäten ermöglicht wurden.

## **Begründung:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

In seiner Sitzung am 07.05 2012 hat der Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport beschlossen:

- „1. Für Fachberatung der kleinen freigemeinnützigen Träger werden dem Dachverband Zuschüsse für eine halbe Fachberatungsstelle zu Verfügung gestellt.
2. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet.
3. Stadt und Dachverband berichten rechtzeitig vor Aufstellung des Haushalts 2014 über die Erfahrungen mit den zusätzlichen Fachberatungskapazitäten.“

### **2. Sachstand**

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 wurde beschlossen, die Fachberatung der kleinen freien Träger mit 25.000 Euro zu unterstützen. Eine ursprünglich von der Verwaltung beantragte dritte Fachberatungsstelle mit einem Stellenumfang von 100% bei der Fachabteilung Kindertageseinrichtungen wurde durch diesen Beschluss auf ein Anstellungsverhältnis von 50 % reduziert.

In dieser Vorlage stellt die Verwaltung die Erfahrungen der Stadt vor, der Erfahrungsbericht des Dachverbands der kleinen freien Träger Tübingens e.V. befindet sich in der Anlage (Anlage 1).

#### **2.1. Empfehlungen der Organisationsuntersuchung**

- a) Im Rahmen der Organisationsentwicklung durch die Firma Imaka wurde festgestellt, dass durch die Arbeitsüberlastung der Fachabteilungsleitungen in der Fachabteilung Kindertagesbetreuung die konzeptionelle Weiterentwicklung der Einrichtungen sowie bestimmte gesetzliche Aufgaben nicht mehr wahrgenommen werden konnten. Es wurde vorgeschlagen, die zusätzlichen Fachberatungskapazitäten vorrangig in diesem Bereich einzusetzen.
- b) Bei der Festlegung der Sachgebiete wurde vorgeschlagen, für die Leitung des Sachgebiets Fachberatung einen Stellenumfang von 25 % vorzusehen. Die Einsetzung einer Sachgebietsleitung in diesem Bereich dient der besseren Koordinierung und Vernetzung der verschiedenen Fachdienste. Dadurch, dass die Sachgebietsleitung dann alleinige Ansprechperson für die Abteilungsleitung ist und die Aufgaben in ihrem Sachgebiet umsetzt, trägt dieser Aufgabenzuschnitt ebenfalls zur Entlastung der Abteilungsleitung bei.

Die Sachgebietsleitung wird von einer der beiden bereits bei der Fachabteilung tätigen Fachberaterinnen übernommen. Die notwendige Ergänzung bei den Beratungskapazitäten in Höhe von 25 % sollte dann von der neu zu besetzenden 50 % - Fachberatungsstelle übernommen werden.

#### **2.2. Zeitpunkt der Einstellung der Fachberatung**

Die dritte Fachberatungsstelle konnte erst zum 01.12.2012 besetzt werden. Die Stelleninhaberin war bisher langjährige Leiterin eines fünfgruppigen städtischen Kinderhauses. Die verzögerte Besetzung der Stelle ergab sich aus der erst später möglichen

Übergabe der Einrichtungsleitung an eine Nachfolgerin.

## 2.3. Übertragene Aufgabengebiete

### a) Aufgabengebiete zur Entlastung der Fachabteilungsleitungen

Konzeptionelle Aufgaben:

- Führung und Weiterentwicklung des Qualitätshandbuches der Kindertageseinrichtungen Das seit 2007 in den städtischen Kindertageseinrichtungen eingesetzte Qualitätshandbuch wird insgesamt als sehr wertvoll erlebt, ist aber überarbeitungs- und ergänzungsbedürftig. Es ist geplant, aktuelle pädagogische und organisatorische Themen für das Handbuch so zu bearbeiten, dass sie von allen pädagogischen Fachkräften der städtischen Einrichtungen in der tägliche Arbeit umgesetzt werden können. Dazu gehören beispielsweise: Formen der Partizipation von Kindern in den Kitas, Eingewöhnung für Kinder unter einem Jahr, Gestaltung des Übergangs in die Schule, Beschwerdemanagement in Kitas.
- Begleitung des Qualitätsmonitoring in den städtischen Kindertageseinrichtungen Die Verwaltung beabsichtigt, in Kooperation mit der Eberhard Karls Universität Tübingen im Zeitraum von März 2014 bis Februar 2015 in 11 städtischen Einrichtungen durch eine kontinuierliche Struktur- und Prozessbeobachtung systematisch die qualitativen Stärken und Mängel des frühpädagogischen Angebot zu erfassen und gegebenenfalls zu verbessern. Als Untersuchungsinstrumente sollen die Weiterentwicklungen der sogenannten „Kindergarten-Einschätzungsskala(KES)“ eingesetzt werden, die international die am meisten genutzten Verfahren zur Qualitätsfeststellung in Kindertageseinrichtungen sind. Die Fachberatung wird die Teams der sich beteiligenden Einrichtungen begleiten, vor allem hinsichtlich sich ergebender Verbesserungsmaßnahmen in der pädagogischen Praxis. Der Gemeinderat wird im Herbst 2013 umfassend über diese Vorhaben informiert werden.
- Organisation eines Fachtages zum Thema „Inklusion“ für alle Kindertageseinrichtungen sowie Interessensverbände in Tübingen
- Erarbeitung eines Ausbildungskonzeptes für die Fachabteilung Kindertageseinrichtungen
- Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts zur Kleinstkindbetreuung, Entwicklung von Rahmenbedingungen für die Aufnahme unter 1jähriger Kinder
- Durchführung und Auswertung der im zweijährigen Turnus statt findenden Elternbefragung 2013 in den städtischen Kindertageseinrichtungen

Weitere Aufgaben

- Einführung gezielter Maßnahmen zum Präventiven Gesundheitsschutz von pädagogischen Fachkräften: Einführung der Gefährdungsbeurteilung (gezielte und systematische Ermittlung der bestehenden Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz) in den städtischen Kindertageseinrichtungen. Die Durchführung einer

Gefährdungsbeurteilung ist nach dem Arbeitsschutzgesetz (§5 ArbSchG) und der Unfallverhütungsvorschrift (§3 GUV-V A1) gesetzlich vorgeschrieben.

b) **Fachberatungsaufgaben**

Übernahme von 25 % originäre Fachberatung ab 01.10.2013 für die Kindertageseinrichtungen in der Innenstadt. Das Aufgabenspektrum umfasst die Dienst- und Fachaufsicht für diese Einrichtungen, Konzeptions- und Organisationsentwicklung der Einrichtungen, Mitarbeiterinnenführung, Teamentwicklung, Leitungcoaching, Beratung der Mitarbeiterinnen bei pädagogischen Fragestellungen, Zusammenarbeit mit den Eltern, Kooperation mit verschiedenen Institutionen, etc.

Durch die Übernahme der Fachberatungstätigkeit reduziert sich die Zeit für die Bearbeitung der sonstigen übertragenen Aufgaben ab Oktober 2013 um 25 %.

2.4. **Stand der Erarbeitung der übertragenen Aufgaben**

Bedingt durch den verspäteten Einstellungsbeginn ist der Zeitraum, der bis dato auszuwerten ist, relativ kurz. Dennoch wird in Anlage 2 der Vorlage der Status der übertragenen Aufgaben zum jetzigen Zeitpunkt dargestellt.

3. **Einschätzung der Verwaltung**

Es kann festgestellt werden, dass mit den zusätzlichen Kapazitäten der Fachberatung, sowohl bei der Stadt als auch beim Dachverband der kleinen freien Träger, wichtige Impulse für die Weiterentwicklung und Verbesserung der inhaltlichen Arbeit gesetzt werden konnten. Aufgaben, die bisher aus Zeitmangel nicht bearbeitet werden konnten, wurden in Angriff genommen und teilweise abgeschlossen.

Die Verwaltung empfiehlt, die derzeitige Personalausstattung der Fachberatung beizubehalten, und wird die Stellenanteile bzw. Zuschussmittel für den Haushalt 2014 hochrechnen.

4. **Anlagen:**

Anlage 1: Erfahrung mit zusätzlichen Fachberatungskapazitäten beim Dachverband der kleinen freien Träger Tübingens e.V.

Anlage 2: Statusbericht zur Erarbeitung der übertragenen Aufgaben